

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 13 (1937)

Heft: 1

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHACH

Match um die österreichische Vorkämpferschaft

Erich Eliskases österreichischer Vorkämpfer.

Der Kampf um den höchsten Schachtitel, den Österreich zu vergeben hat, wurde zwischen dem 23-jährigen Tiroler Eliskases und dem seit mehreren Jahrzehnten in der internationalen Schachwelt wohlbekannten Wiener Spielmann ausgetragen. Dieser Match nahm einen dramatischen Verlauf. Nach den ersten vier unentschiedenen Partien buchte der Wiener seinen 1. Sieg und übernahm die Führung. Die 6. Partie änderte infolge Remischlücks nichts am Resultat. Die 7. Runde brachte die für Spielmann ungünstige Wendung; er verlor und musste sich wieder in die Führung teilen. Die 8. Partie endete unentschieden. In der 9. Runde erreichte Spielmann eine Gewinnstellung, übersah aber wohl in der Aufregung die richtige Fortsetzung und geriet dadurch in Verlust. Diese unverdiente Niederlage hat sich wohl auch in der 10. Schlusspartie deprimierend ausgewirkt, die nach unentschiedenem Ausgang Eliskases den knappen Punkt Vorsprung sicherte. Mit 5½:4½ Punkten für den Tiroler endete der für beide Parteien bedeutungsvolle Wettkampf.

Die 1. Partie endigte nach einem äußerst bewegten Mittelspiel unentschieden, obwohl Eliskases einmal die Chance besaß, das Spiel zu seinen Gunsten zu entscheiden.

1. Wettkampfpartie.

Weiß: Spielmann. Schwarz: Eliskases.

Italienische Partie

1. e2—e4	c7—e5	15. Sf3×d4	L1×d4
2. Sg1—f3	Sb8—c6	16. Tf1—e1? ¹⁹⁾	Dd8—f6
3. Lf1—c4	Lf8—c5 ¹⁾	17. Te1—e2	Lc8—g4
4. c2—c3 ²⁾	Sg8—f6 ³⁾	18. Lf8—e7	Ld4×f2? ²¹⁾
5. d2—d4	c5×d4	19. Te2×f2	Df6×c7
6. c3×d4	Lc5—b4+	20. Db3×b7	Ta8—f8
7. Sb1—c3 ⁴⁾	Sf6×c4	21. Db7×a7	h7—h6 ¹²⁾
8. 0—0	Sc4×c3 ⁵⁾	22. Lf7—c4	De7—e1+
9. b2×c3	Lb4×c3	23. Tf2—f1 ¹³⁾	Tf8—f1+
10. Dd1—b3!	d7—d5! ⁶⁾	24. Lc4×f1	De1—e5
11. Lc4×d5	0—0	25. Lf1—d3	De5—e1+
12. Ld5×f7+ ⁷⁾	Kg8—h8 ⁸⁾	26. Ld3—f1	De1—e5
13. Lc1—a3? ⁹⁾	Lc3×a1	27. Lf1—d3	De5—e1+
14. La3×f8	Sc6×d4	28. Ld3—f1	Remis

1) Damit lenkt Schwarz in die «italienische Partie» ein, die in nahezu allen Varianten in ein bewegtes Mittelspiel führt. Wollte aber z. B. Schwarz ein ruhigeres Spiel herbeiführen, so müsste er Lf8—c7 ziehen, wodurch die «ungarische Partie» entsteht. Nicht empfehlenswert hingegen wäre Sg8—f6, das sogenannte «Zweispringerspiel im Nachzug», welches dem Weißen bei richtiger Behandlung einen kleinen Vorteil sichert. Zum Beispiel: 3..., Sg8—f6, 4. Sf3—g5, d7—d5, 5. e4×d5, Sc6—a5 (Sf6×d5, Sg5×f7, Ke8×f7, Dd1—f3! usw.), 6. Lc4—b5+, c7—c6, 7. d5×c6, b7×c6, 8. Lb5—e2, h7—h6, 9. Sg5—f3, c5—e4 10. Sf3—e5, Lf8—d6, 11. d4—d4!

2) Der klassische Angriff. Außer dieser Fortsetzung ist noch das geistreiche Evansgambit b2—b4 gebräuchlich. Der erfinderrische peruanische Meister Canal fand noch eine Verstärkung des weißen Angriffs in d2—d3; diese Spielweise ist jedoch zur Zeit «außer Mode» geraten.

3) Mit diesem Zug geht Schwarz zum Gegenangriff über, der interessante Verwicklungen herbeiführt. Defensiven Charakter haben die an sich guten Verteidigungszüge Lc5—b6 oder d7—d6.

4) Dieser Zug wurde bereits von dem berühmten Calabreser Gioachino Greco (1619) angewandt und von Steinitz in die Turnierpraxis eingeführt. Zunächst opfert Weiß einen Bauer zugunsten eines aussichtsreichen Angriffes. Nebst 7. Sb1—c3 ist Lc1—d2 gebräuchlich, wonach Lb4×d2+, 8. Sb1×d2, Sc6—a5, 9. e4×d5, Sf6×d5, 10. Dd1—b3, Sc6—e7, 11. 0—0, 0—0 mit frühzeitigem Ausgleich folgt.

5) Mit Lb4×c3 könnte Schwarz in die Hauptvariante des «Möllerischen Angriffes» einlenken: d4—d5! Lc3—f6, Tf1—e1, Sc6—e7, Te1×e4, d7—d6, Lc1—g5, Lf6×g5, Sf3—f6, 0—0, Sg5×h7, Kg8×h7, Dd1—h5+, Kh7—g8, Te4—h4, f7—f5, Dh5—d5+, Kg8—f7, Lf4—h6, Tf8—g8, Ta1—e1, Dd8—f8, Lc4—b5, Tg8—h8, Dh7×h8, g7×h6, Dh8—h7+, Kf7—f6, Te1×e7, Df8×e7, Dh7×h6+, Kf6—e5, Dh6—e3, Ke5—f6 und De3—h6+ mit Dauerschach. Um dieser bekannten Variante auszuweichen, wählt Eliskases den Springertausch Sc4×c3.

6) Natürlich nicht Lc3×a1 wegen Lc4×f7+, Ke8—f8 und Lc1—g5! mit Gewinnstellung. Mit dem feinen Zug d7—d5 wehrt Schwarz den gefährlichen Ansturm ab.

7) Weiß hat zum Schlagen Db3×Lc3 keine Zeit, da Dd8×d5 droht. Spielmann leitet jetzt eine vielseitige Kombination ein.

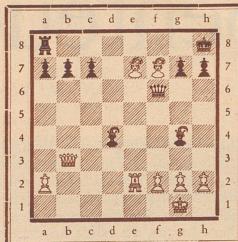
8) Statt dessen konnte auch Tf8×f7, Sf3—g5 und Lc8—e6 mit unklarem Ausgang folgen.

9) Dieser anscheinend starke Zug erweist sich nicht so wertvoll wie Db3×c3, Tf8×f7, Sf3—e5, Sc6×e5, d4×e5, Lc8—f5, Lc1—e3 und nachfolgend Tf1—d1.

10) Der Turmzug bringt Weiß wegen Dd8—f6 (droht D×f2+) in Ungelegenheiten. Nötig war der Läuferrückzug von f8, wobei allerdings Schwarz den Mehrbauer behält.

11) Dieser Zug führt zur Vereinfachung des bisher wild geführten Mittelspiels und ergibt schließlich das friedliche Remis. Hat Eliskases in der Aufregung den Gewinnzug Df6—f4 nicht gesehen?

Auf Df6—f4 muß Weiß das Matt Df4—c1# verhindern. Der vom Lg4 angegriffene Turm muß darum nach c2 ziehen. (Te2—e1? Df4×f2+) Df4—e4, Lc7—b4, der Läufer bringt sich in Sicherheit und deckt zugleich De4—e1#. Lg4—d1! Die Gewinnpunkte!



12) Nicht Tf8×f7 wegen Da7—h8#.

13) Auf Lc4—f1, Tf8×f2, Da7×f2, De1—a1 und a2—a4 behält Weiß dank des entfernteren Mehrbauern das angenehme Endspiel. Schwarz darf Da1×a4 wegen Df2—f8+ nebst Lf1—d3 nicht nehmen. Der Textzug schafft völlig Ausgleich! So endigte diese denkwürdige Eröffnungsschlacht mit der Teilung des 1. Zählers.

4. Wettkampfpartie.

Weiß: Eliskases. Schwarz: Spielmann.

Orthodoxes Damengambit.

1. d2—d4	d7—d5	17. b2—b3	Sd7—f6
2. c2—c4	e7—c6	18. d4×c5	b6×c5
3. Sb1—c3	Sg8—f6	19. Sf3—c5	Tc8—c7
4. Lc1—g5	Lf8—e7	20. Lc2—f3	a6—a5
5. e2—c3	h7—e2	21. Sc5—d3	c5—c4
6. Lg5—h4	0—0	22. Da3×f8+	Ta8×f8
7. Sg1—f3	b7—b6	23. Sd3—f4	Tf8—c8
8. c4×d5	Sf6×d5	24. Sf4—e2	c4×b3
9. Lh4×c7	Dd8×e7	25. Tc1×c7	Tc8×c7
10. Sc3×d5	e6×d5	26. a2×b3	Tc7—c2
11. Ta1—c1	Lc8—e6	27. Se2—d4	Tc2—b2
12. Dd1—a4	c7—c5	28. h2—h3	Tb2—a2
13. Da4—a3	Tf8—c8	29. Td1—c1	a5—a4
14. Lf1—e2	Sb8—d7	30. b3×a4	Ta2×a4
15. 0—0	a7—a6		Remis
16. Tf1—d1	De7—f8		

Sedrun Sporthotel Krone
Graubünden Im sonnigen, schneisicheren Hochtal
1450 m ü. M. Glänzend organisierte Skischule.
Eigenes Orchester. Pension von Fr. 9.— bis Fr. 13.—.

Rietbad Das KURHAUS
im Säntisgebiet erfreut den Wintersportler durch sein zünftiges Skigebäude, seine bekannte gute Küche und seine günstigen Wochenrampen ab Fr. 80.— inklusive Skischule! Verlangen Sie den neuen Prospekt.

Hexenschuss
SEITENSTICHE
RHEUMATISMUS

... Vertrauen Sie sich diesem FEUERSPIELNEN PIERROT an

Thermogène
bekämpft gleichfalls: Husten, Bronchitis, Halsweh.
In allen Apotheken erhältlich: die Schachtel F. 1.25 (reglementierter Preis)
GENERALVERTRETER: ETS. R. BARBEROT S.A.—GENF.

DIE WATTE, DIE WÄRME ERZEUGT!

Institute und Pensionate
FRANZÖSISCHE ENGLISCH oder ITALIENISCH, garantiert in 2 Mon. in d. Ecole Tamé, Neuchâtel 31. Auch Kurse mit beliebiger Dauer zu jeder Zeit u. für jedermann. Vorbereitung für Staatsstellen in 3 Mon. Sprach- u. Handelsdpl. in 3 u. 6 Mon.



MUSIK- U. RADIOHAUS A. Seeholzer ZÜRICH LOWENSTR. 20
bedient Sie am besten, was ca. 1000 Dankschreiben beweisen. — Kataloge gratis

INSERATE

in der «Zürcher Illustrierten»
bringen immer guten Erfolg

Wer an Gicht
Gichtknoten, Gelenk- und Muskelrheumatismus
Ischias, Lähmungen, nerv- und rheumatischen Schmerzen, Neuralgien, Migräne, etc. leidet, schicke sein Wasser (Urin) und Krankheitsbeschreibung an das Medizin- u. Naturheilinstitut Niederurnen (Ziegelbrücke). Gegründet 1903. Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

Patentes

das seit über 25 Jahren bewährte Frauenschutz-Präparat
Von Ärzten begutachtet.
Vollständige Packung Fr. 5.25
Ergänzungstube Fr. 4.75
Erhältlich in allen Apotheken.
Aufklarenden Prospekt erhalten Sie kostenlos in Ihrer Apotheke

FEIN UND MILD
PREIS FR. 1.—
HABANA CIGARES
TABACS SUPERIEURS

Bekannt unter dem Namen:
"BÄUMLI-HABANA"

Eduard Lichenberger Schne
BEINWIL / SEE SCHWEIZ